

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herrn Bezirksbürgermeister
Volker Spelthann
Im Hause

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Rathaus
50667 Köln

Bezirksvertretung Köln-Ehrenfeld

Ehrenfeld - Neuehrenfeld - Bickendorf/
Ossendorf - Bocklemünd-Mengenich -
Vogelsang

Bezirksrathaus Ehrenfeld

Venloer Str. 419-421
50825 Köln
Tel./Fax: 0221/22194-309
Email: gruene-bv4@stadt-koeln.de
www.gruenekoeln.de/Bezirk4

Grüne

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1187/2022

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	20.06.2022

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Erhalt des historischen Pflasters rund um die Kirche St. Anna

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt folgenden Antrag für die Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 20. Juni 2021:

Beschluss

Die Verwaltung wird aufgefordert, das historische Pflaster rund um die Kirche St. Anna – soweit noch vorhanden – zu erhalten und neu zu gestalten. Als Sofortmaßnahme sollen lose historische Schmucksteine bei Reparaturarbeiten nicht länger vernichtet, sondern wieder eingesetzt werden.

Begründung:

Die katholische Kirche St. Anna wurde in den Jahren 1907 bis 1908 erbaut und nach weitgehender Zerstörung im Zweiten Weltkrieg unter Einbeziehung des erhaltenen gebliebenen Turms in den 50er Jahren neu errichtet.

Rund um den Platz, auf dem die Kirche steht, war Anfang des 20. Jahrhunderts eine Schmuckpflasterung verlegt worden, bestehend aus dem eigentlichen Gehweg und zwei Zierbändern aus kleinen gelb und rot gefärbten Steinen, auf Sandbett verlegt. Diese Pflasterung befindet sich auf öffentlichem Grund.

Durch die Umgestaltung des Platzes waren bereits in den 70er Jahren auf den Seiten von Schirmer- und Schadowstraße sowie an der Overbeckstraße längs des Christine-Teusch-Platzes Teile des Schmuckbandes zerstört worden, Frostaufbrüche wurden zeitweise vom Küster der Gemeinde geflickt.

Der verbliebene Teil ist heute vom vollständigen Verlust bedroht, denn seitens der Stadt Köln werden schadhafte Stellen und Lücken, die u.a. durch Frost oder parkende Autos immer wieder entstehen, mit Asphalt verfüllt. Die historischen Steine werden dabei entsorgt.

Die Schmuckpflasterung ist als Dokument der Entstehung des Veedels historisch wertvoll und sollte entsprechend angemessen gewürdigt werden.

Die Idee ist, aus den verbliebenen Resten an der Ottostraße ein kürzeres, dafür aber geschlossenes und intaktes Pflasterband zu gestalten und mit einer Tafel auf die historische Bedeutung hinzuweisen.

Der Kirchenvorstand der Gemeinde St. Peter, zu der die St. Anna Kirche gehört, wird sich in der kommenden Sitzung des Themas annehmen und den Antrag unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Esther Kings
Fraktionsvorsitzende



Uwe Hartwig
Bezirksvertreter

